

INHALT

VORWORT		VII
1. TEIL:	DIE AUFGABE	1
Kapitel 1:	Von Sinn und Art	1
Kapitel 2:	Von Ort und Zeit	6
	1. Das räumliche Feld	6
	2. Das zeitliche Feld	9
2. TEIL:	DER KATALOG	13
3. TEIL:	ERSTER KOMMENTAR: DIE EVOLUTION	35
Kapitel 1:	Neue Kirchen (1*-7*)	35
	1. Ein Nachholbedarf	35
	2. Eine Suche	37
	3. Wendung zum Kirchenraum	39
	4. Demographische Ueberraschungen	42
Kapitel 2:	Kirchen aus Mittelalter (8*-11*) und Barockzeit (12*)	45
	1. Kleine Beiträge zu grossen Themen	45
	2. Restaurative Grossprojekte	47
Kapitel 3:	Kirchen aus dem 19.Jahrhundert (13*-14*)	56
	1. Ein neues Verhältnis zur Neugotik (über 13*)	57
	2. Ein beispielhafter Bericht (über 14*)	68
Kapitel 4:	Verluste	74
Kapitel 5:	Mehrzweckräume der Dreissigerjähre (15*-16*)	81
Kapitel 6:	In Kliniken (17*-18*)	82

	1. In der Grossanlage (Klinikum 2, 18*)	82
	2. Mit einfachen Mitteln (Friedmatt, 17*)	85
Kapitel 7:	Historische Säle (19*-20*)	90
Kapitel 8:	Die neuen Saalbauten (21*-25*)	91
	1. Ein Bautyp	91
	2. Zwei Motive	94
Kapitel 9:	Gemeindehäuser (26*-29*)	100
	1. In Basel (26*-28*)	101
	2. In Riehen (29*)	
	(ein Vergleich mit Liestal)	104
Kapitel 10:	Alte Pfarrhäuser - modernisiert und besser genutzt (30*~35*)	110
Kapitel 11:	Gemeinderäume mit Sozialwohnungen (36*-42*)	117
Kapitel 12:	Gemeindegrosszentren mit Sozialwohnungen am Beispiel 41*	125
Kapitel 13:	Bauten für die Betagten ohne Räume für die Gemeinde (43*-55*)	135
	1. Verwandte	136
	2. Phasen	140
	3. Merkmale	143
Kapitel 14:	Wohngenossenschaften (56*-57*)	155
Kapitel 15:	Wohnheime (58*~62*)	159
Kapitel 16:	Schulen (63*-64*)	166
Kapitel 17:	Centro evangelico (65*)	169
Kapitel 18:	Verwaltung (66*)	171
Kapitel 19:	Heimstätte (67*)	174
Kapitel 20:	"Zugewandte" (68*-69*)	177

4. TEIL:	ZWEITER KOMMENTAR: DIE EVALUATION	185
Kapitel 1:	Ein reges Bauen	186
	1. Aeusserer Ausbau	186
	2. Innerer Aufbau	188
Kapitel 2:	Ein geplantes Bauen	194
	1. Bauprogramme	195
	2. Hören und Fragen	201
	3. Vom "Ende des Kirchenbaus"	203
	4. "Angebot ohne Nachfrage?"	213
	5. Das "Bäumlihofprojekt"	219
	6. Der "Prognos-Bericht"	223
	7. Wie sich die Kirche versteht	227
Kapitel 3:	Ein dienendes Bauen	232
	1. Nicht dominieren	234
	2, Vorläufig und eingegliedert	239
Kapitel 4:	Ein gemeinschaftliches Bauen	241
	1. Miteinander in Saal und Haus	241
	2. Miteinander im Gottesdienst (Die Debatte um Längs- oder Zentralkirche)	243
Kapitel 5:	Ein kunstvolles Bauen	255
	1. Architektur als Kunst	255
	2. Architektur und Kunst (Die Debatte um die Münster- chorscheiben)	259
Kapitel 6:	Ein soziales Bauen	310
	1. Ungewohnt	311
	2. Mühevoll	317
Kapitel 7:	Ein partnerschaftliches Bauen	325
	1. Mit dem Staat	326
	2. Mit Sozialpartnern	330

	3 » Mit andern Kirchen (ökumenische Akzente)	337
Kapitel 8:	Ein erhaltendes Bauen	349
	1- Der Gegenwart zuführen	349
	2. Mit alten Räumen umgehen	352
	3. Denkmalschutz als Seelsorge	359
	4. Für Neues offen bleiben	360
Kapitel 9:	Zusammenfassung	364
5. TEIL:	AUSBLICK	367
Kapitel 1:	Väterliches Erbe	368
Kapitel 2:	Jüngere Familien	369
Kapitel 3:	Humane Stadt	371
6- TEIL:	FRANZOESISCHE KURZFASSUNG ABREGE FRANÇAIS: LES CHANTIERS DE L'EGLISE ET LEUR LANGAGE	383
	1. La tâche	383
	2- Le catalogue	387
	3. Premier commentaire: L'évolution	389
	4. Deuxième commentaire: L'évaluation	402
	5. Perspectives	416
Quellen		419
Namentabellen	(1950-1975)	430
	KirchenratsPräsidenten	
	Mitglieder der Kirchlichen Baukommission	
	Basler Denkmalpfleger	
Bildernachweis		431
übersichtsplan	(in Faltklappe)	